

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 10. 8. 1918

Wien 10/8 1918

Hochverehrter Herr Doktor!

Ich sende Ihnen ein kleines Verzeichnis von Büchern über jugendliche Verbre-
cher, die ich dem Katalog der »Privatbibliothek der Justizbeamten« entnehme.
5 Diese Bücher – wenn auch nur nach und nach – könnte ich Ihnen beschaffen.
Die Bibliothek enthält aber gewiß – da sie an kriminalistischen Werken sehr
reichhaltig ist – noch viele andere Bücher, die das Sie interessierende Thema
behandeln; der Katalog ist aber äußerst schlecht angelegt, die Titel sind oft unrich-
tig oder unvollständig angegeben. Wenn ich wieder einmal vormittags einige
10 freie Zeit erübrige, durchstöbere ich die Bibliothek selbst und schlage insbeson-
dere in den Inhaltsverzeichnissen der kriminalistischen Zeitschriften nach; es
sollte mich dann sehr wundern, wenn sich nicht Arbeiten fänden – insbesondere
auch Wiedergabe konkreter Rechtsfälle –, die Ihnen von Nutzen sein könnten.

Die weniger in Betracht kommenden Bücher habe ich eingeklammert.

15 Auch die Abteilung: »Psychiatrie und Kriminalpsychologie« unserer Bibliothek ist
ziemlich reichhaltig.

Mit ergebensten Grüßen

Ihr

D^rAdam

© CUL, Schnitzler, B 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1083 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »6«

© Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.263, 209 verso.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

Erwähnte Entitäten

Orte: Wien

Institutionen: Privatbibliothek der Wiener Justizbeamten

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02294.html> (Stand 12. Juni 2024)